- **Quartierbrunch im Freizeithaus Holenacker**
  Am Sonntag, 24. Februar von 10 bis 13 Uhr. Grosses Frühstücksbüffet mit verschiedenen Broten, Zopf, Früchten, Rösti und Spiegeleiern; auch Familien sind willkommen! Reservationen obligatorisch ! (Auch für Personen mit Gutscheinen!). Anmeldungen nimmt das Team des Holi-Cafés Tel. 991 66 70 entgegen.
- **Kathrin`s Sportangebote für Frauen ab 50**
  Gymnastik / Stretchingkurse, Walking-Träff, Walkingferien, Nordic-Walking etc. Verlangen Sie das neue Programm 2002. Auskunft und Anmeldung: Kathrin Bühler, Wellnesstrainerin, Tel. 079 474 49 84 oder www.kathrin-sport.ch.
- **Asiatische Kochkurse im Gäbelbach**
  David Kiertlamlert führt seine inzwischen bekannten Kochkurse auch im neuen Jahr weiter: Meerfrüchte-Kochkurs: Mo, 11., 18., 25. Februar und 4. März. Chinesischer/Thai-Kochkurs: Do, 14., 21., 28. Februar und 7. März. An je zwei Abenden erhalten Sie einen Einblick in die Chinesische und Thailändische Küche. Sie erfahren einiges über unterschiedliche Gewürze und andere Essgewohnheiten. Anmeldung bis Dienstag 5. Februar im Café Gäbelhus, Tel. 991 55 12.
- **Kindertreff Mali**
  Kinder von 5 Jahren - 5. Klasse: Melchiorstr.12, Fon 079 375 18 15. Öffnungszeiten: 13.30-17.30 Uhr.
  Mi, 6.2.Fasnachtsvorbereitungen ;Do, 7.2. Mittagessen im Mali 11–14 Uhr (Anmeldung erwünscht). Fr,8.2.Ausflug ins Blau–Weisse/ ganzer Tag; Mi,13.2.Fasnachtsvorbereitungen 13.30 – 17.30. Do,14.2.Modinami (ihr bestimmt, was passiert);Fr, 15.2. Elterncafé im Kindertreff Tscharnergut 9 – 12 Uhr und am Nachmittag Fasnachtsvorbereitungen im Mali von 13.30 – 17.30; Mi, 20.2. Fasnachtsdrachenjagd 13.30 – 17.30; Do, 21.2. Bubennachmittag (machen, was Jungs gefällt), Zeit je nach Programm; Fr, 22.2. Hilfe, der Fasnachtsdrache schlüpft aus! 13.30–17.30 Uhr.
  Samstag, 23.2.Kinderfasnacht Bern-West (Flugis in allen Kindertreffs); Mi, 27.2. Wir erholen uns von der Drachentaufe 13.30 – 17.30; Do, 28.2. Das Mali ist wegen zu geschlossen!;
- **Kindertreff Tscharnergut**
  Von 5 – 13 J., Waldmannstr.49a, Tel: 992 12 03
  Do, 24.1. 15 – 18 Uhr Bubennachmittag. Fr, 25.1. 14 – 17 Uhr Bastelnachmittag für die Kleinen von 5 - 10 Jahren. Fasnacht-Vorbereitungen: Drachenmaskenbau. Kosten Fr.1.-; 18 – 21 Uhr Teenieclub im Jugendtreff Tscharnergut (altes Martello). Mi, 30.1. 14 – 17 Uhr Fasnacht- Vorbereitungen: Drachenmaskenbau. Kosten Fr.1.-. Do, 31.1. 15 – 18 Uhr Mädchennachmittag: Fasnachtskleider nähen.
  Fr, 1.2. 9–12 Uhr Elternkaffee im Kindertreff Mali. Für alle die Lust und Zeit haben. Gratis Kaffee und Gipfeli! 14-17 Uhr Fasnachtskleider nähen! Sportwoche (4.2. - 10.2.) Mi, 6.2.,13.30-15.30 Uhr Wir basteln eine neue Dekoration für den Fasnachtsumzugswagen! Hilfst du mit? 15.30-17 Uhr Spiel und Spass in der Turnhalle. Do, 7.2. 13.30-17.30 Uhr Wir basteln eine neue Dekoration für den Fasnachtsumzugswagen! Hilfst du mit? Fr, 8.2. Schlittel- oder Badeausflug! (Wetter und Schneeverhältnisse entscheiden, siehe separates Flugblatt). Mi, 13.2. 14-17 Uhr Fasnachtskleider nähen. Do, 14.2. 15-18 Uhr Bubennachmittag Fr, 15.2. 9-12 Uhr Elternkaffee im Kindertreff Tscharnergut Für alle die Lust und Zeit haben. Gratis Kaffee und Gipfeli! 14-17 Uhr Fasnachtskleider nähen. Mi, 20.2. 14-17 Uhr Fasnachtskleider nähen. Do, 21.2. 14-18 Uhr Mädchennachmittag Fasnachtskleider nähen. Fr, 22.2. 14-17 Uhr Letzte Fasnachtsvorbereitungen! Samstag 23.2. Grosse Kinderfasnacht in Bern-West! (siehe separates Flugblatt) Mi, 27.2. 14-17 Uhr Schlittschuhlaufen im Weyermannshaus! Kosten Fr. 5.-. Do, 28.2. 15-18 Uhr Bubennachmittag.

PP 3027 Bern-Bethlehem

40 Jahre

40. Jahrgang Nr. 1
24. Januar 2002

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

- Kiffen erlaubt?	5
- Leben für die Musik	6
- Kurse im tscharni	9
- Spielen, rennen, hüpfen	12
- Sans Papiers in der Kirche	13

Bümpliz / Bethlehem 1955

siehe Seite 2

Bethlehem in aller Mund

Zwei Fernsehsendungen, ein ausgiebiger Radiobericht, Zeitungsberichte über das Glockenspiel und seinen Glöckner: In der Weihnachtszeit erinnern sich die Medien, dass es nicht nur in Palästina und in den USA ein Bethlehem gibt. Warum dies aber auch in Bern der Fall ist, wurde in all diesen Berichten nie erklärt.

Konsultieren wir den Wulchechratzer! In Nr. 8 des ersten Jahrganges anno 1963 schrieb der längst verstorbene Bümplizer Lehrer und Historiker Simon Schütz über die in Bethlehem ausgegrabenen frühgermanischen Gräberfelder und die Prozessionen in vorreformatorischer Zeit. Wir zitieren aus seinem Artikel: „Vieles wird sich nie klar ermitteln lassen, auch nicht der Beginn der grossen religiösen Umzüge, von denen her die biblischen Namen Jordan (Weiher und Bach an der Eymattstrasse), Bethlehem und das weniger bekannte Jerusalem am Westende des ehemaligen Dorfes stammen. Der Boden da am Südrande des Bremgartenwaldes, vor Tausenden von Jahren vom Aaregletscher aufgestaut, von keltischen Reitern durchjagt, von den Sandalen römischer Legionäre getreten und von den heidnischen Alemannen als Begräbnisstätte benützt, wurde zum sinnbildlichen Geburtsort des Heilands erkoren: Bethlehem. Zu Ostern und bei besonderen kirchlichen Festen bewegte sich von hier aus der Umzug zur Taufe am Jordan, hierauf über verschiedene Stationen des Lebens Christi, bis nach Jerusalem, wo der Zug zu Ende ging". Wenn man weiss, dass die Herrschaft Bümpliz mit seinem Schloss im 14. Jahrhundert einige Zeit dem Deutschritterkloster Köniz gehörte, kann man sich den Ursprung dieser religiösen Umzüge vorstellen. Möglicherweise sind sie aber auch älter. Mit der Reformation ging natürlich auch diese Herrlichkeit zu Ende.

Hansjürg Uehlinger

Mietzinssenkung bei städt. Wohnungen

Veranlasst durch den aktuellen Hypothekarzins von 4% senkt die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern per 1. Mai 2002 die Mietzinse bei der Mehrheit der städtischen Wohnungen um annähernd 5 Prozent. Nicht gesenkt werden die Mietzinse bei Wohnungen, die bereits auf einem Hypothekarzins von 4,25% oder weniger beruhen, sowie bei Wohnungen, die dem Wohnbau- und Eigentumförderungsgesetz (WEG) unterstehen, und bei Mietverträgen, bei denen eine gestaffelte Erhöhung gem. OR Art. 269c für die nächsten Jahre vereinbart worden ist.

Pressedienst Stadt Bern

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX BERN
Verein für ambulante Dienste der Stadt Bern

Telefon 031 997 17 17
Stadtteil V, Stützpunkt Bern West

Kunst statt Kadaver

Gejubelt wurde in Bethlehem als vor einem Jahr bekannt wurde, dass die Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung (HGKK) ins Gebäude der früheren Tuchfabrik Schild an der Fellerstr. 11 beim Tscharnergut in Bethlehem zieht: Bern West sei oft genug „Schüttstein der Stadt", da komme kultureller Glanz gerade recht frohlockte der Leist.

Was den Jubel dämpfte: Ebenfalls dort, an der Fellerstrasse 11a, sollten künftig tote Kleintiere und auch menschliches Gewebe entsorgt werden: Jörg Geissbühler, der seit 1981 eine Firma für Edelmetallrückgewinnung betreibt, wollte einen zusätzlichen Gasofen einbauen, um Kleintierkadaver von Tierärzten und Pathologieabfälle aus Spitälern zu verbrennen. Jedoch, da nützte all sein Beteuern nichts von wegen geringer Immissionen und geruchloser Verbrennung – Protest wurde laut, es hagelte Einsprachen, es setzte eine Debatte im Stadtrat ab, in der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem sahen manche mithin höhere Werte im Spiel: Ein „tolles Projekt" wie die HGKK mit so einem „stinkenden Fisch" zu beeinträchtigen gehe nicht an – dies sei doch „schlicht eine Frage der Ethik", protestierte der Sekretär. Jetzt können die solcherart um Kultur und Ethik besorgten Bümplizer und Bethlehemer aufatmen: Neben der Kunsthochschule wird nicht kremiert werden. Das Baugesuch ist formell zwar noch nicht ad acta, sondern erst auf Eis gelegt, doch Jörg Geissbühler selber rechnet nicht mehr mit dem Gasofen zur Kadaverentsorgung. „Das Projekt liegt im Sterben", erklärte Geissbühler dazu auf Anfrage. Per 1. September 2001 wurde der Komplex Fellerstrasse 11 nämlich vom Kanton für 15 Millionen Franken gekauft, damit die HGKK dort alle ihre Bildungsgänge konzentrieren kann. Fürs Gewerbezentrum bedeutet dies das Ende. Wie HGKK-Direktor Hans-Ulrich Herrmann sagte, wird voraussichtlich 2004 umgebaut. Dann müssen die eingemieteten Firmen, unter ihnen eine Carosserie-Garage, ein Elektroinstallateur und eine Ventilationsspenglerei, gehen. Die Mietverträge werden nur noch auf Zusehen hin verlängert.

Geissbühler würde aber, wie er hinzufügt, sein Projekt auch dann kaum mehr verwirklichen wollen, wenn er bleiben könnte. Denn inzwischen wurde in Kirchberg das kantonsweit erste Krematorium für Haustiere eröffnet – und damit sei der Markt fürs Erste gesättigt.

(Aus „Der Bund", 14.1.02)

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RICH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Flankierende Massnahmen zum Projekt Tram Bern West

Im Zusammenhang mit dem Projekt Tram Bern West will der Gemeinderat verschiedene flankierende Massnahmen umsetzen. Er beantragt dem Stadtrat hierfür einen Projektierungskredit von 230'000 Franken. Darin inbegriffen ist ein Kredit von 50'000 Franken, den der Gemeinderat im Februar 2000 als Interessenbeitrag an die Projektierungskosten für das Tram Bern West bewilligt hat.
Der Bundesrat hat im August 2001 beschlossen, im Sinne einer Sofortmassnahme zusätzliche Finanzmittel speziell für Projekte des Agglomerationsverkehrs bereitzustellen. Es geht dabei um Bundesgelder von insgesamt 155 Millionen Franken, die in den Jahren 2002 bis 2005 für baureife Projekte zur Verfügung stehen. Weil dieser Entscheid dem Projekt Tram Bern West gute Finanzierungschancen eröffnet, haben Bernmobil und Kanton Bern ihre Anstrengungen intensiviert, den Bundesbehörden möglichst rasch ein Plangenehmigungsprojekt zu unterbreiten. Für die Stadt Bern ergibt sich im Zusammenhang mit dem Tramprojekt die Gelegenheit und teils auch die Notwendigkeit, Fuss- und Radwegverbindungen anzupassen und andere Gestaltungsmassnahmen zu ergreifen. Diese flankierenden Massnahmen können dem Tramprojekt nicht voll zugerechnet werden und ihre Realisierung muss von der Stadt mitfinanziert werden. Wegen des engen Zusammenhanges werden sie sinnvollerweise im Rahmen des Gesamtprojekts geplant. Deshalb liegt die Projektleitung für die meisten dieser flankierenden Massnahmen ebenfalls bei Bernmobil, und die Stadt Bern leistet entsprechende Kostenbeiträge an die Projektierung. Folgende flankierenden Massnahmen sollen im Zusammenhang mit dem Projekt Tram Bern West weiterbearbeitet werden:

- Neue Fusswegverbindung ins Inselspital ab Loryplatz
- Ersatz der Fahrradverbindung auf der Tramrampe zwischen Schloss- und Bernstrasse
- Platzgestaltung an der Haltestelle Bachmätteli
- Fuss- und Radwegführung an Bottigenstrasse 22/24
- Platzgestaltung an der Haltestelle Statthalterstrasse
- Neue Fuss- und Radwegverbindung unter dem Autobahnviadukt A12.

Zwei weitere Massnahmen können unabhängig vom Tramprojekt als eigenständige Projekte weiterbearbeitet werden. Dies sind:

- Betriebs- und Gestaltungsprojekt Bethlehemstrasse
- Fusswegverbindung ins Inselspital ab der neuen Haltestelle Brunnmatt.

Informationsdienst Stadt Bern

Dr. Meyer
Verwaltungen AG

Einstellhallenplätze im

Tscharnergut und Bethlehemacker zu vermieten
Fr. 100.-- oder Fr. 110.-- pro Monat

Morgenstrasse 83 A

3018 Bern 18

Telefon 031 996 42 52, Fax 031 996 42 53

Revision des Betäubungsmittelgesetzes

pro juventute freut sich, dass der Ständerat der Revision des Betäubungsmittelgesetzes grünes Licht gegeben hat. Die erste Hürde für eine gesetzliche Verankerung der Vier-Säulen-Politik mit den Elementen Prävention, Therapie, Überlebenshilfe und Repression ist genommen. Die Stiftung hofft, dass die Gesetzesvorlage auch im Nationalrat rasch und positiv behandelt wird. pro juventute setzt sich seit Jahren unter anderem für die Entkriminalisierung des Cannabiskonsums ab 16 Jahren ein. Sie erinnert daran, dass das Kiffen in der Schweiz aber immer noch illegal ist, solange das bestehende Gesetz gilt. pro juventute bietet Ratgeber für Eltern zum Thema Sucht und Drogen an:
Kiffen – was Eltern wissen müssen - Ein Buch, das verunsicherten Eltern von Jugendlichen weiterhilft, weil es Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Kiffen, Haschisch und Marihuana gibt.
„Auch mein Kind?" Viele Eltern sind durch die Fragen rund um Süchte und Drogen gefordert. Dieses Buch versucht, möglichst wirklichkeitsnah auf Ängste und Sorgen der Eltern einzugehen, ohne fertige Rezepte anzubieten.
Beide Bücher sind im Verlag pro juventute erschienen und im Buchhandel erhältlich. pro juventute

Projektierungskredit für Friedhof Bümpliz

Auf dem Friedhof Bümpliz soll eine Abdankungshalle erstellt werden. Zudem soll der Eingangsbereich neu gestaltet werden. Für die Durchführung eines Wettbewerbs und die Projektierung der Abdankungshalle hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 117'000.- bewilligt. In Bümpliz-Bethlehem wohnt rund ein Viertel aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern. Während im Bremgarten- und Schosshaldenfriedhof Abdankungshallen seit Jahren zur Grundausstattung des Friedhofs gehören, verfügt der Friedhof Bümpliz weder über eine Abdankungshalle noch über ein schützendes Wetterdach, wo sich Trauergäste vor einer Bestattung versammeln können. Dies will der Gemeinderat nun ändern. Geplant ist der Bau einer schlichten, rund 60 Quadratmeter grossen Abdankungshalle und eines zirka 40 Quadratmeter grossen Vorraums. Im weiteren soll der Eingangsbereich des Friedhofs umgestaltet werden. Dafür besteht seit 1998 ein Vorprojekt, das überarbeitet werden muss. Dabei muss sichergestellt werden, dass mit dem Bau der Abdankungshalle im Hauptzugangsbereich die weiteren Vorhaben (Gemeinschaftsgrab, Reduktion der Produktionsflächen, Depotplätze, Neuerstellung von Grabfeldern und öffentlicher Zugang via Olivenweg) aufeinander abgestimmt werden.

Informationsdienst Stadt Bern

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
VORMALS LIECHTI
MITARBEITER MARTIN KRATTINGER
BRÜNNENSTRASSE 111
BÜMPLIZ © 991 11 77
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG
TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE

Leben für die Musik

Der Dirigent, Lehrer und Musikpädagoge Ernst Richard Arn, der am 11. Januar 02 seinen 80. Geburtstag feiern konnte, ist vor allem durch seine vielen Konzerte mit dem Singkreis Bethlehem bekannt geworden. Als er als junger Mittelstufenlehrer in Twann eine Stelle gefunden hatte, versuchte er sich erstmals als Dirigent und Organist. In seinen Anfängen war ihm Fritz Indermühle als Chorleiter ein Vorbild, später vervollkommnete Arn bei Ewald Körner seine Dirigiertechnik.

Als Ernst Richard Arn 1957 nach Bethlehem übersiedelte und in Bümpliz unterrichtete, gründete er zusammen mit seiner damaligen Gemahlin Nell den Kern des Singkreises Bethlehem. Es stimmt wirklich, dass die Proben anfänglich in der Wohnstube stattfanden. Fast gleichzeitig entstand auf Wunsch vieler Eltern der Kinderchor Bümpliz, dessen Auftritte unvergesslich geblieben sind. Ernst Richard Arn hat die Gabe, sein musikalisches Wissen, seine Begeisterung, sein feinfühliges Wesen und seine ganze Musizierfreude auf die Singenden zu übertragen. Der Kirchenchor Langnau wurde ihm zusätzlich anvertraut und wenige Jahre später auch der Singkreis Thun. Damit stand der Weg offen, grössere Werke mit beiden Singkreisen gemeinsam aufzuführen. Erst jetzt kam die Vielseitigkeit des Dirigenten voll zur Geltung. Mit Staunen liest man die Namen der Komponisten, deren Werke er zur Aufführung brachte. Da finden sich nicht nur die grossen Klassiker und Romantiker, da trifft man auf Namen wie Kodaly, Bartok, Poulenc, Britten, Willy Burkhard und Arthur Honegger. Dazu wagte Arn auch konzertante Aufführungen von Opern. So erklangen Purcells „Dido und Aeneas", Händels „Acis und Galatea" oder Glucks „Orpheus und Eurydike" in eindrücklichen Konzerten. Der Kirchenchor Matthäus und ein Gospelchor lösten den Kirchenchor Langnau ab, und noch heute dirigiert Arn geistliche und weltliche Werke und hilft bei der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes.

1992 wurde zum Schicksalsjahr. Ein Schlaganfall beendete jäh die Arbeit mit den beiden Singkreisen. Für den Vollblutmusiker, aber auch für die Sängerinnen und Sänger, war dies eine sehr schmerzliche Erfahrung. Es ist nur seinem grossen Willen und Fleiss zu verdanken, dass der Jubilar seine Sprechlähmung bezwingen konnte. Ausser seiner Offenheit für jede Art der Musik ist es für Ernst Richard Arn typisch, dass er, ob mit Kindern oder Erwachsenen, immer versucht, einen schönen, homogenen Chorklang zu erreichen. Ein Chor ist für ihn ein Instrument, mit dem er Lebenslust, Liebe, Freude und Trauer ausdrücken kann, ja, Musik ist sein Lebenselixier. Alle, die unter seiner Leitung gesungen oder Konzerte miterlebt haben, werden ihm deshalb zu seinem Geburtstag nicht nur gratulieren, sondern auch danken für das beseelte Musizieren, das er stets vermittelt.

(Quelle: Der Bund, 11.1.02)

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:

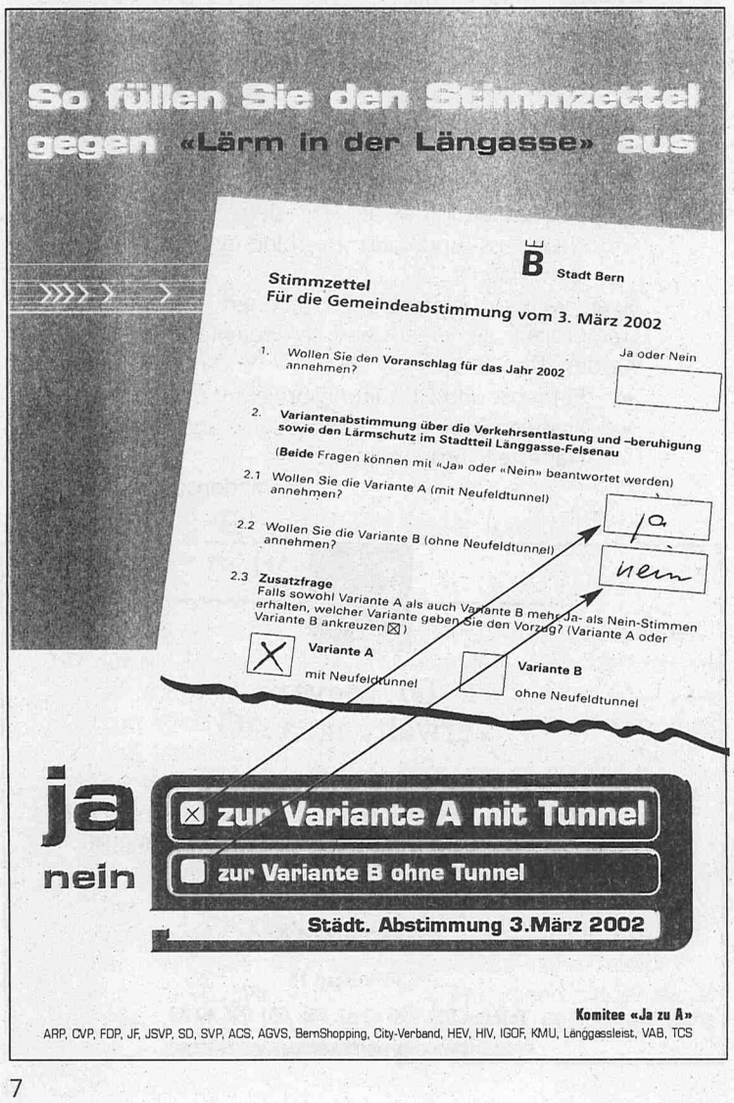
Jeden Dienstag	14 - 17.30 h
Jeden 1. Samstag im Monat	9 - 11 h

Protest gegen reduziertes Poststellennetz

Die SP Bümpliz/Bethlehem wehrt sich gegen die Ausdünnung des Poststellennetzes im Westen der Stadt Bern. Wer das „neue Berner Poststellennetz" der Post-Oberen näher anschaut (unter www.post.ch) sieht westlich des Autobahnviaduktes Weyermannshaus eine Poststellen-Einöde. Bümpliz und Bethlehem (samt geplanter Grossüberbauung Brünnen) mit über 30'000 Einwohnern haben nur gerade zwei Poststellen. Schon heute ist die Poststelle in Bümpliz in den Stosszeiten heillos überlastet. Zudem plant man offenbar, die Post Bethlehem an einen „attraktiveren Standort" beim Holenacker zu verlegen. Noch am 21. November wurde an der Orientierungsversammlung zu Brünnen von den Planern eine eigene Poststelle in Brünnen versprochen. Alles blaue Luft? Die 511 Meter als Maximaldistanz bis zur nächsten Poststelle sind in Bethlehem künftig wohl illusorisch – vom Gebiet um die Kirche Bethlehem bis in die Gegend von Brünnen sind es einige 500 Meter. Das uns von der Post servierte Menue ist so ungeniessbar.

Wir verlangen für Bümpliz/Bethlehem einer der Grösse des Ortes angemessenen Service Public der Post, ein klares Bekenntnis dieser Post zur Filiale im Tscharnergut und eine eigene Postfiliale für die Wohnüberbauung und das Zentrum in Brünnen.

SP Bümpliz/Bethlehem



Neues Buskonzept für Oberbottigen

Oberbottigen soll zwischen 6 - 24 Uhr im Stundentakt und in den Stosszeiten eine halbstündliche Buserschliessung nach städtischem Standard erhalten. Die Mitglieder der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem vernahmen an ihrer Januarsitzung, dass ab Dezember 2002 auch der Einzelbillet- und Mehrfahrtenkartenverbund für die Linie nach Bottigen gelten könnte. Das neue Buskonzept für Oberbottigen wurde von einer Arbeitsgruppe der regionalen Verkehrskonferenz (RVK) ausgearbeitet und soll kostenneutral umgesetzt werden. Möglich werden die Verbesserungen durch die Verkürzung der Buslinie auf die Verbindung zwischen Riedbach bis Ausserholligen, anstatt wie heute zwischen Frauenkappelen bis Hauptbahnhof. Die Linien nach Riedbach und nach Mühleberg werden entflechtet. Die QuartiervertreterInnen und der Bottigenleist waren sich einig, dass das neue Buskonzept trotz Nachteilen wie die S-Bahn Umsteigestelle in Ausserholligen, gut ist. Die QBB schlägt nun vor, in den Stosszeiten einzelne Bümplizer Eilkurse der Linie 13 bis nach und ab Riedbach zu führen. So müssten zumindest die Pendler in Ausserholligen nicht umsteigen. Für den Besuch kultureller Veranstaltungen in Frauenkappelen oder Riedbach sollte in der Zeit von 19.30 – 19.45 Uhr zu den vorgesehenen fünf Kursen bis 24h mindestens ein weiterer Kurs angeboten werden. Die Vertreterin des Quartiervereins Riedernrain, Katrin Voelgyi, begrüsste ihrerseits den durch die Entflechtung der Linien möglichen Stundentakt auf der Mühleberg-Linie. Neu soll der Bus auch samstags und sonntags den Riedernrain erschliessen. Die QBB ersucht nun den Gemeinderat, diese Fahrplanverbesserungen zu unterstützen und entsprechend der RVK Antrag zu stellen. Weiter wollen die QBB-Mitglieder an ihrer Februarsitzung generell über die Probleme des öffentlichen Verkehrs im Stadtteil VI Bümpliz/Bethlehem diskutieren. Die Bedürfnisse und Unzulänglichkeiten sollen auf einer Liste erfasst und der Verwaltung eingereicht werden. Klaghaft waren einzelne QBB-Mitglieder über die Buslinie Nr. 27: der Fahrplan werde nicht eingehalten, das Umsteigen auf die S-Bahn sei mangels schlanker Anschlüsse oft zeitraubend, es werde ruppig gefahren und die Sauberkeit bei den Haltestellen lasse zu wünschen übrig. Zudem möchte die QBB bei der Kirche Bethlehem eine Sitzbank und bei der Haltetelle Bahnhof Bümpliz Nord eine „regentrockene" Umsteigestelle. QBB

Konzerte in Bethlehem
So., 24. Februar, 17.00 Uhr
Ref. Kirche Bethlehem

Klavierkonzert

Walter Artho, Fribourg
spielt Werke von

Chopin, Liszt und Schubert

Eintritt frei - Kollekte

Freizeitwerkstätten im tscharni

Kursangebot 2002, 1.Quartal

1. Einfache Holzspielzeuge
Planen und herstellen von einfachen Holzspielzeugen (z.B. Märmelibahn oder Schaukelpferd).Teilnehmende: 4-6 Personen ohne grosse Vorkenntnisse. Daten: 4mal jeweils Dienstag ab 12. Februar. Zeit:18.30 bis 21 Uhr. Kurskosten: Fr. 280.- inkl. Material. Kursleitung: Gerhard Speck, Drechsler.

2. Strom / Elektrizität im Haushalt
Im theoretischen Teil erwerben Sie Kenntnisse über Strom, Stromkreislauf, Gefahren und Sicherheit. Im praktischen Kursteil lernen Sie elektrische Installationen selbstständig auszuführen (z.B.: Stecker montieren, Verlängerungskabel montieren, Lampen anschliessen..).
Teilnehmende: 8 Frauen. Daten: Samstag 27. April. Zeit: 10 - 17 Uhr. Kurskosten: Fr. 150.- . Kursleitung: Priska Bodenmann, Elektromonteurin.

3. Metall / Einführungskurs Schweissen
Sie bekommen Informationen über Schweissverfahren und lernen das Autogenschweissen näher kennen. Bei diesem Verfahren wird der ganze Vorgang des Schmelzens und Schweissens von Eisen sehr deutlich. Sie lernen den Werkstoff Eisen / Stahl und entsprechende Metallbearbeitungstechniken kennen. Weiter können Sie einen selbstgewählten Gegenstand herstellen. Teilnehmende: 6 Frauen. Daten: Sonntag und Montag 17.+18. April. Zeit: 9 - 17 Uhr
Kurskosten: Fr. 350.-. Kursleitung: Martina Lauinger, Eisenplastikerin.
Ausserdem: Am Sa.16.+Sa.30. März werden wieder Velofit-Tage durchgeführt, jeweils von 9-17 Uhr (siehe auch Aushang). Kursanmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn an Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr.17. Telefon: 031 991 70 55 Fax: 031 992 77 17
e-mail: tscharni@freesurf.ch oder geru@lorraine.ch.

2. Racletteabend im Café Tscharni

Freitag, 25. Januar ab 19 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit den „Freizeitörgeler SVB"
Raclette à Discretion Fr. 18.50
Kinder 1 Portion Fr. 6.50
Reservation möglich, Tel 991 70 55

Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17, 3027 Bern

café tscharni

Herzlich willkommen im Neuen Jahr !

Wir bieten Ihnen von Dienstag bis Freitag jeweils 1 –2 Menus an, das elfte erhalten Sie gratis
oder...
haben Sie Lust auf eine unserer hausgemachten Pizza ?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Ihr **Café** im **Quartierzentrum** im Tscharnergut
Di -Fr 8.30 – 22.30 Uhr, Sa 8.30 – 18.00 Uhr, So 10 – 17 Uhr

Neues Konzept der Jugendarbeit Tscharni

Im Januar 2002 haben wir im neuen Treff der Jugendarbeit Tscharni ein neues Konzept mit neuen Öffnungszeiten eingeführt. Mit dem neuen Konzept wollen wir alters- und geschlechtsspezifische Jugendarbeit leisten. Aus diesem Grund bieten wir jeweils jeden Donnerstagnachmittag von 16 – 19 Uhr einen Modinachmittag an und jeden zweiten Samstag im Monat ebenfalls von 16 – 19 Uhr einen Gielenachmittag. Mit dem aktionsorientierten Ansatz möchten wir die Jugendlichen dazu bewegen, eigene Ideen einzubringen und zu realisieren.
Der Mittwochnachmittag (15 – 18 Uhr) bleibt für die Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren reserviert, wo wir ebenfalls verschiedene Aktionen mit den Jugendlichen planen, wie zum Beispiel gemeinsam kochen oder basteln. Zusätzlich zu diesen aktionsorientierten Angeboten wird der Treff am Mittwochabend und jeden zweiten Samstagabend von 19.30 – 22 Uhr für alle offen sein, zum Plaudern, Spielen, Tanzen oder gemütlichen Zusammensitzen.

Damir Stimac & Simone Schneider
JugendarbeiterInnen

Pensionierung

Nach 27 Dienstjahren durfte unser Mitarbeiter, Herr Angelo Telese, mit 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir wünschen ihm eine glückliche Pension, die er bei guter Gesundheit noch lange geniessen kann. Mit den besten Wünschen

Bauert AG, Parkpflege/Gartenbau
Geschäftsleitung und Belegschaft

Gäbelbach / Holenacker

Alleinerziehend?

Was: Möchten Sie sich mit anderen Alleinerziehenden austauschen, informieren plaudern, in entspannter Atmosphäre treffen? **Wann:** Einmal pro Monat treffen wir uns in der KITA (Kindertagesstätte Gäbelbach) Weiermattstr. 40, 18 - 19.15 Uhr (informelles Treffen bereits um 17.30 Uhr möglich). **Wer:** Erwachsene, die alleinerziehend sind; Kinder willkommen (Kinderhütedienst, inkl. Abendessen). **Wie:** Wir essen eine kleine Abendmahlzeit, diskutieren miteinander und unterhalten uns über mögliche Veranstaltungen, die speziell die Bedürfnisse von Alleinerziehenden berücksichtigen. **Anmeldung:** Bitte melden Sie sich für jedes einzelne Datum an, damit wir das Abendessen planen können, Anmeldeschluss ist der 13.2., Anmeldungen an: Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach, Tel. 991 55 11 oder bei Lilly Steiger-Eisenring, dipl. Sozialarbeiterin, Tel. 991 95 88, Kita Gäbelbach, Tel. 991 42 29.
Thematischer Schwerpunkt vom 14. Februar:
Schwierigkeiten und Fragen rund um die Alimente. Information und Diskussion mit Elsbeth Buri-Widmer, Fachfrau der Alimenteninkassostelle Frauenzentrale BE.

Mini-Playback- Show im Gäbelbach

Die Mini-Playback-Show 2002 findet am 23. März im grossen Saal des Gäbelhus statt. Anmeldeformulare wurden in den Schulen und Quartierzentren verteilt. Für Platzreservationen beachte man bitte den Veranstaltungskalender des Wulchechratzer oder die Quartierinfos. Thomas Gerber

An alle Kinder, die Freude am „Lättelen" haben

Im Februar modellieren wir wieder. Dieser kreative Kurs ist für alle Kinder ab 7 Jahren geeignet. In einer kleinen Gruppe (8 Kinder) lernen wir mit einfachen Techniken aus dem Ton Kunstwerke zu zaubern. Wir kneten, formen, malen und färben und geniessen auch eine Schnupperstunde an der Drehscheibe.
Wann: 13. 2. – 6.3., 4x am Mittwochnachmittag.
Wo: Im Keramikatelier im Gäbelbach, Weiermattstr. 56
Kosten: Fr. 50.- (Quartier und Stadt); Fr. 100.- (Auswärtige). Material und Brennen inbegriffen.
Leitung: Ruth Lukopulos
Bitte verlangen Sie einen Anmeldetalon unter Telefon: 991 29 60. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen. Übrigens, wir haben auch ein tolles Kursangebot für Erwachsene!

Spielen, Rennen, Hüpfen und Entspannen für Mütter und Kinder

Im Rahmen des Projektes „movimenti – Bewegung, Spiel und Sport für Asylsuchende" – wird dieses Jahr in Bethlehem ein Mutter-und-Kind-Turnen angeboten. Das Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Untermatt und dem städtischen Gesundheitsdienst initiiert. Es richtet sich in erster Linie an asylsuchende und vorläufig aufgenommene Frauen und ihre Kinder, aber auch an bereits länger im Quartier lebende ausländische Frauen, die bis jetzt den Schritt in die Turnhalle noch nicht wagten. Das Projekt wird von den kirchlichen Kontaktstellen für Flüchtlingsfragen im Auftrag der Abteilung Asyl- und Flüchtlingsfragen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion getragen.
Ziel des Turnens ist die Gesundheitsförderung und die Stärkung der Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenz der Teilnehmerinnen. Die Mutter-Kind-Turngruppe soll eine Möglichkeit sein, einen Einstieg in ein Bewegungsangebot zu finden. Dadurch soll auch der Zugang zu anderen sportlichen Aktivitäten erleichtert werden. Körperliches und seelisches Wohlbefinden, Spass und Sensibilisierung für Gesundheitsfragen stehen im Vordergrund. Der geschützte, spielerische Rahmen ermöglicht den Frauen die Auseinandersetzung mit sich und der persönlichen Situation. Dazu kommt die Auseinandersetzung mit der Gruppe: das Turnen bietet vor allem auch den Kindern Gelegenheit, faires, lösungsorientiertes Konfliktverhalten einzuüben. Das neue Angebot bietet Müttern und ihren Kindern die Möglichkeit, sich Raum zu nehmen, um die Bewegungslust gemeinsam zu entdecken und auszuleben.
Beginn des MuKi-Turnens: Montag, 11.Februar, nachmittags. Ort: Turnhalle des Quartierzentrums im Tscharnergut. Nähere Informationen und Anmeldung bei Maureen Andermatt, Leitung Treffpunkt Untermatt, Bümplizstr. 21, Tel. 992 49 82. M. Andermatt

Falun Gong Meditationspraxis für Körper und Geist

Den Körper und Geist weiterentwickeln durch die ganzheitliche Methode von Falun Gong, auch Falun Dafa genannt. Der Praktizierende integriert die höchsten Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht und fünf harmonische Übungen in sein tägliches Leben.
Alle Kurse und Veranstaltungen von Falun Gong sind kostenlos und das Erlernen der Übungen durch Praktizierende ist unverbindlich (Bern 079/481 07 73). Die Übungen können auch im Selbststudium mit Hilfe des Buches „Falun Gong - Der Weg zur Vollendung" Verlag Delphi bei Doemer ISBN: 3-426-29042-1 erlernt werden.

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Marlis Burkhalter, Hansmartin Caspar, Thomas Gerber, Nadia Maeder, Sarah Vogt, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartier- vereine Bethlehemacker, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Mieter- und Quartierverein Tscharnergut und Untermatt. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 031/991 70 55. Fax. 031/992 77 17. Homepage: www.qzt.ch. e-mail: tscharni@freesurf.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 11 Nummern pro Jahr mind. Fr. 25.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 50.-, 1/4-Seite Fr. 100.-, 1/2-Seite Fr. 200.-, 1/1-Seite Fr. 400.-.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Druckatelier Strahm, Fellerstr. 28, 3027 Bern-Bethlehem.
Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.

Festgottesdienst zur Amtseinsetzung

Am Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr in der ref. Kirche Bethlehem, Eymattstrasse 2b findet der Festgottesdienst zur Amtseinsetzung von **Frau Pfarrerin Marianne Locher** statt. Der Gottesdienst wird geleitet durch Frau Pfarrerin Lisbeth Rieger. Anschliessend sind alle Gäste zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus in Bethlehem eingeladen.

Sans-Papiers in der reformierten Kirche Bethlehem

Seit dem 4. Advent wohnen in den Räumen der reformierten Kirche 10 – 20 Sans-Papiers. Der Kirchgemeinderat duldet bis Ende Januar 2002 ihre Anwesenheit. Diese Duldung bedeutet nicht, dass der Kirchgemeinderat die Forderungen der Sans-Papiers-Gruppe inhaltlich von vornherein gutheisst. Er berücksichtigt aber, dass ihr Problem ungelöst ist und dringend einer geeigneten gesetzlichen Regelung bedarf. Sans-Papiers sind meist Menschen, welche als Saisonniers oder als Asylbewerber in unser Land kamen, danach aus verschiedenen Gründen keine Aufenthaltspapiere mehr erhielten. Viele haben, legal oder illegal, seit Jahren in der Schweiz gearbeitet. Ihr Aufenthalt in den Räumen der Kirchgemeinde Bethlehem bedeutet zwar für den Sigrist und die Kontaktgruppe Mehrarbeit; anderseits haben sich wertvolle Begegnungen ergeben, in persönlichen Gesprächen, an der Weihnachtsfeier, bei einem Besuch der SP, oder am Gemeindeabend am 9. Januar. Der Kirchgemeinderat hofft, dass für die Sans-Papiers eine befriedigende Lösung gefunden werden kann. Thomas Gerber

Nun singet und seid froh

Dieses traditionelle Lied ertönte am Weihnachtsmorgen zum letzten Mal im Repetoire des Bethlehemer Weihnachtssingens. Wir wollen für das nächste Jahr ein neues Lied erlernen und werden dieses Lied dafür opfern.
Der Weihnachtsmorgen präsentierte sich seit Jahren wieder einmal mit einer Schneedecke am Boden und die Temperaturen waren winterlich. Ab und zu wehte uns eine eisige Bise um die Ohren. Über 50 Sängerinnen und Sänger hatten das warme Bett verlassen und unterstützten diesen traditionellen Brauch am Weihnachtsmorgen mit ihren Stimmen. Herzlichen Dank! Die Reaktionen der Bewohner, besonders im Holenacker und Gäbelbach, haben uns beflügelt und sämtliche Lieder ertönten sicher und freudevoll. Auch zu erwähnen ist wiederum die liebevolle und strahlende Dekoration am Maiglöggliweg. Für uns WeihnachtssängerInnen bildet das Begehen mit Gesang dieser Wohnstrasse einen alljährlichen Höhepunkt. Für Titelvorschläge für das nächste Weihnachtssingen bin ich stets offen und ich würde mich über Briefpost freuen (Adresse: Kramgasse 3, 3011 Bern). Willy Beutler
Dirigent vom Bethlehemer Weihnachtssingen

OPTIK LÜTHI FELLERGUT
Das kleine, aber feine Brillen - Fachgeschäft in Ihrer Nähe
(Beim Ärztezentrum im Fellergut) Überzeugen Sie sich von der kompetenten Beratung und vom guten Service.
Mühledorfstrasse 9 • 3018 Bern • Tel. & Fax 031 992 88 66

Altersorganisationen auf einen Blick

Die Beschaffung von Informationen ist durch das „World Wide Web" immens erleichtert worden. Doch angesichts der Datenfülle sind Orientierungshilfen gefragt. Für den Themenbereich Alter, Altern und Generationenbeziehungen bietet Pro Senectute ihre Dienste an. Wer sich über Altersforschung, Bildungsangebote für ältere Menschen bzw. für Fachpersonen oder Gesundheitsfragen im Alter informieren möchte, findet unter www.pro-senectute.ch die entsprechenden Hinweise auf Institutionen und Organisationen, die kompetente Auskunft liefern können. Das Informationsangebot „Altersorganisationen CH" ist nach Sprachregionen sowie nach Schlagwörtern gegliedert. Wer beispielsweise unter dem Stichwort „Heimwesen" mehr über den Verband christlicher Institutionen (vci) wissen möchte, klickt das entsprechende Feld an und findet neben einem Kurzbeschrieb dieser Organisation auch die genaue Anschrift.

Pro Senectute

Das -inserat

Höchstens 10 Worte und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Zu Verkaufen: BMW 525i 24 V, Jg.91 ab MFK 16.6.2201. Preis: 10'500.-. Tel 992 32 81	*Gratis*: **Hobelspäne** für die Kleintierhaltung in den Freizeitwerkstätten Tscharnergut.

Hörgeräte Akustik R.A. Schmid

Das Fachgeschäft für Ihre Hörprobleme!

- Gratis - Hörtest
- Hörgeräte - Service
- Individuelle Hörberatung
- Tinnitus - Sprechstunde
- Schallschutzprodukte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hörgeräte-Akustik R.A. Schmid, Brünnenstr. 126,
3018 Bern (beim neuen Coop Center Bümpliz)
Tel.: 031/ 991 20 30; akustik.schmid@bluewin.ch

„Dank und adieu"

Ich möchte mich für die vielen netten Abschiedesworte und Geschenke nochmals bedanken. All diejenige, die ich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, denen sage ich hiermit „adieu" und wünsche euch alles Gute.

Rinaldo Andrini, Leiter QZT (a.D)

- **Altersnachmittag**
  Freitag, 25. Januar und 22. Februar um 14.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt**
  Dienstag, 29. Januar und 12. Februar ab 12.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Ausländische Spezialitäten oder Schweizer Alltagskost. Erwachsene Fr. 8.50, Kinder ab 6 Jahren Fr. 4.-. Tee zum Essen, Dessert und Kaffee inbegriffen! Alle sind herzlich eingeladen!
- **„Gsundheit und e Guete mitenand"**
  Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Montag, 18. Februar, um 12 Uhr, im Quartierzentrum im Tscharnergut (QZT). Preis pro Menu: neu Fr. 10.-. Anmeldung im QZT: Tel. 991 70 55.
- **Quartierzmorge**
  Dienstag, 5. Februar, ab 8.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Ökumenische Sing- und Spielnachmittage**
  Nächster Spielnachmittag am Montag, 4. Februar im kath. Pfarreizentrum St. Mauritius von 14.30–16.30 Uhr. Nächster Singnachmittag am Freitag, 15. Februar im ref. Kirchgemeindehaus von 14.30-16.30 Uhr.
- **Pro Senectute – Jassen**
  Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 14 Uhr im Café Tscharni. Nächster Termin: Donnerstag, 7. Februar.
- **Seniorentreff Holenacker**
  Jeweils am dritten Donnerstag im Monat. 14.30 – 16.30 Uhr im Freizeithaus. Nächster Termin: 21. Februar. Auskunft unter Tel. 991 27 30.
- **Waldnachmittag am Sonntag**
  Den Bremgartenwald in unserer Nachbarschaft im Wechsel der Jahreszeiten gemeinsam mit anderen Menschen begehen und erleben. Jeweils jeden dritten Sonntag im Monat. Nächster Termin: Sonntag, 17. Februar. Treffpunkt um 14 Uhr beim Kirchgemeindehaus. Durchführung bei jeder Witterung. Bitte Bäre-Abi resp. Fahrgeld mitnehmen. Vor Beginn der Wanderung besprechen wir jeweils die Wünsche und Bedürfnisse der Gruppe. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft: E. Wermuth, Tel. 991 92 70 oder D. Baumgartner, Tel. 992 74 78.
- **damals... im Tscharnergut**
  Ausstellung im Quartierzentrum im Tscharnergut, 20. November 2001 bis 2. Februar 2002. Öffnungszeiten: Di-Fr, 9-22 Uhr, Sa, 9-18 Uhr, So, 10-17 Uhr.
- **Lotto im Restaurant Tscharnergut**
  Freitag, 1. Februar, 15-24 Uhr und Samstag, 2. Februar, 14-24 Uhr Polizeihundeverein Bern.
- **Bibliothek Tscharnergut**
  Gschichtli für die Kleinen an jedem letzten Freitag des Monats, 16.30 Uhr, mit Frau Sonam. Nächstes Datum: 25.01.
- **Chinesische Heilkräuter**
  Wie sie wirken? Wie sie helfen. Referat von David Kiertlamlert am Mittwoch, 13. Februar um 19.30 Uhr in der Bibliothek Gäbelbach, Weiermattstrasse 40.
- **Filmabend im Kirchgemeindehaus Bümpliz**
  Die Filmgruppe des Vereins „Läbe is Quartier Bümpliz/ Bethlehem" zeigt im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85 am 16.2. um 20 Uhr: Reise zur Sonne von Yesim Ustaoglu. Mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft sind die Kurden Berzan und Mehmet aus der Westtürkei nach Istanbul gekommen, wo sie sich begegnen und Freunde werden. Eine willkürliche Verhaftung von Mehmet und eine Demonstration geben der Geschichte eine dramatische Wendung. Ab 12 / 14 Jahren.